



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 17. Juni 2014

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 21. Mai 2014

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Dirk Oßwald
Peter Pilger
Elisabeth Langwasser
Laudenschleger, Nadeschda
Ursula Häuser
Maren Müller-Erichsen
Hiltrud Hofmann
Günther Semmler
Holger Claes
Ulrich Dorweiler
Magnus Schneider
Gert Seibold
Willi Launsbach
Yvonne Follert

1. Kreisbeigeordneter
SPD
SPD
SPD
CDU
CDU
Bündnis 90/Die Grünen
FW
Diakonisches Werk
Caritasverband
Liga d. Wohlfahrtsverbände
DRK
AWO
Kreisjugendring

Beratende Mitglieder:

Hans-Jürgen Hoerder
Rolf Bayer
Barbara Pohl-Hondrich
Hartmut Stapf
Ulrike Eifler
Angelika Kämmler
Rolf-Martin Barth
Christine Rinn
Wolfgang Balser
Sylvia Löffler
Anne Mohr
Ludmilla Antonov
Claudia Warnat

Ev. Kirche
Staatliche Schulam
Gesundheitsamt
Arbeitsamt
DGB
Kreisfrauenbüro
AG § 78 SGB VIII – Komm. Jugendpflege
AG § 78 SGB VIII – Tagesbetreuung
AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe
AG § 78 SGB VIII – Hilfe zur Erziehung
AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit
Kreisausländerbeirat
Jugendamtsleiterin

Gäste:

Simone Hackemann
Hans Happel
Iris Manthey
Mirjam Langbehn
Dirk Wenzel
Nadine Netz
Britta Wendischhoff
Silke Cristiano
Isolde Döser
Ali Zeeshan
Dr. Ingrid Kaiser
Fabian Scharping
Taraneh Ghasemi
Peter Siemon
Karl-Heinz Funk
Eva-Maria Jung

Fachdienstleitung 53
Stellv. Jugendamtsleiter
Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
FB 5 – Interner Dienst
Geschäftszimmer 51/53
Mitarbeiterin FD 51/ASD UmF
Mitarbeiterin FD 51/Wiju UmF
AWO Jugendhilfe Gießen

FA JHPL Stadt Gießen
Ev. Stiftung Arnsburg
St. Stephanus
Verein für Jugendfürsorge
Kreistagsvorsitzender
Büroleitung Dez. II

Entschuldigt:

Sven Stoffer
Mandalena Fouladfar
Bernhard Ortmann
Antje Suppmann
Manfred Purr
Markus Horn

Bündnis 90/Die Grünen
Amtsgericht
Landessportbund
Polizeipräsidium
AG § 78 SGB VIII – Jungenarbeit
Kath. Kirche

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Oßwald eröffnet die Sitzung um 16:10 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Herr Oßwald stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Oßwald verweist für den Tagesordnungspunkt 6 darauf, dass zwei Tischvorlagen verteilt wurde.

2. Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (Vorstellung des Arbeitsbereiches durch Frau Wendischhoff und Frau Ghasemi)
--

Herr Oßwald heißt Frau Wendischhoff und Frau Ghasemi zu TOP 2 willkommen und übergibt das Wort Herrn Happel.

Herr Happel verweist auf seinen Bericht vom 05. März 2014 und ergänzt, dass hinsichtlich zusätzlicher Plätze zwischenzeitlich Gespräche mit dem Caritasverband erfolgt sind, der auf der Suche nach geeigneten Immobilien im Landkreis sei. Heute gehe es darum, den Arbeitsbereich und insbesondere die Situation der Flüchtlingskinder zu betrachten. Es gehe hier um junge Menschen, die in ihrem kurzen Leben schon „viel erlebt“ haben, die ihre Familien, ihre Kultur und ihre jeweiligen Herkunftsländer in schwierigen Situationen, teilweise wegen Verfolgung und Bürgerkrieg, verlassen, die dramatische Fluchterfahrungen gemacht haben, die nunmehr hier angekommen und in großer Unsicherheit hinsichtlich ihrer Perspektive leben. Junge Menschen, um die sich auch die Jugendhilfe kümmern müsse. Bevor Frau Ghasemi, Erziehungsleiterin der Clearinggruppen des St. Stephanus-Heims in Gießen sowie Frau Wendischhoff, Mitarbeiterin im ASD des Kreisjugendamtes Gießen, ihre Arbeit vorstellen und Herr Zeeshan Ali zu Wort kommen und von seinen persönlichen Erfahrungen berichten werde, stellt Herr Happel Frau Cristiano vor, die die gesamte wirtschaftliche Abwicklung der Hilfen für unbegleitete Flüchtlinge von Zahlung der Heimkosten bis zur Abwicklung der Kostenersatzung seit vielen Jahren und in hervorragender Weise beim Kreisjugendamt bearbeitet. Im Übrigen verweist Herr Happel auf die Arbeit der Vormünder in diesem Bereich, die für die Dauer der Minderjährigkeit den jungen Menschen zur Seite stehen.

Frau Ghasemi stellt sich und ihr Arbeitsfeld im Kinder- und Jugendheim St. Stephanus des Caritasverbandes Gießen e. V. vor. Zur Anschauung verteilt Frau Ghasemi ein Papier, woraus die Mitglieder einige Informationen entnehmen können.

Nach Beantwortung weitergehender Fragen gibt Frau Ghasemi das Wort an Frau Wendischhoff, die ihr Arbeitsfeld mittels einer Power Point Präsentation (siehe Anlage) vorstellt.

Frau Wendischhoff führt mit Herrn Ali ein Interview, in dem er u.a. darauf eingeht, wie lange er bereits in Deutschland ist, aus welchen Gründen er sein Heimatland verlassen hat, wie er sich mittlerweile hier eingelebt hat, etc.

Frau Ghasemi, Frau Wendischhoff und Herr Ali verlassen die Sitzung.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 05. März 2014
--

Das Protokoll wird mit einer Anmerkung von Yvonne Follert zu Punkt 7e, einstimmig angenommen.

Nachtrag zu Punkt 7e:

Frau Follert fragte Frau Hackemann nach der derzeitigen Personalsituation im Jugendbildungswerk. Diese wurde dahingehend beantwortet, dass der Stand, in Erwartung der Haushaltsgenehmigung 2014, bisher unverändert sei.

4.	Nachwahlen für die Fachausschüsse des Jugendhilfeausschusses
-----------	---

Herr Oßwald korrigiert, dass es keine Neuwahlen in den Fachausschüssen gegeben hat, sondern dass sich im Jugendhilfeausschuss Neubesetzungen ergeben haben.

Frau Warnat teilt mit, dass Herr Wolfgang Balser für die AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe als beratendes Mitglied und Herr Dr. Fedor Weiser als dessen Stellvertreter benannt wurden. Frau Natalie Liebing wurde als stellv. stimmberechtigtes Mitglied für den Kreisjugendring benannt.

Herr Oßwald informiert die Mitglieder darüber, dass trotz des Rücktritts von Frau Hofmann und Herrn Stoffer aus dem Kreistag diese als stimmberechtigtes Mitglieder im Jugendhilfeausschuss bleiben können, da beide erfahrene Personen in der Jugendhilfe seien.

5.	Berichte aus den Fachausschüssen
-----------	---

5.1.	a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung
-------------	---

Frau Hofmann berichtet über die Sitzung am 25. April 2014 mit dem Themenschwerpunkt Vertragsrevision.

Außerdem berichtet Frau Hofmann über die Sitzung des Auswahlgremiums, das am 28. April 2014 aus den vorliegenden 11 Bewerbungen 5 ausgewählt hat, die zur Konkretisierung ihres Angebots aufgefordert wurden. Beim nächsten Termin soll eine persönliche Vorstellung der ausgewählten Bewerber/innen stattfinden. Danach wird das Gremium eine Entscheidung treffen.

5.2.	b) Fachausschuss Jugendförderung
-------------	---

Herr Oßwald teilt mit, dass die nächste Sitzung des FA Jugendförderung am 03. Juni 2014 stattfindet.

6.	Vertragsrevision freier Träger
-----------	---------------------------------------

Die Unterlagen für diesen TOP liegen zum Teil als Tischvorlage vor, die Herr Oßwald vorstellt und erläutert.

Frau Langbehn erläutert die vorliegende Tabelle, welche den Mitgliedern mit der Einladung übersandt wurde und geht auf die Tischvorlagen ein.

Dem Beschlussantrag (siehe Anlage zur Einladung) des FA Jugendhilfeplanung- und -entwicklung wird mit 4 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Frau Hofmann und Frau Langwasser bedanken sich für die ausführliche Übersicht, die den Jugendhilfeausschussmitgliedern zur Verfügung ge-

stellt wurde. Frau Langwasser hebt die Wichtigkeit der Vergleichbarkeit der Angebote hervor.

Es wurde angeregt, folgende Passagen im Mustervertrag noch zu ändern:

§ 7 Abs. 4

Der Träger garantiert die persönliche Eignung der Mitarbeiter/innen. Er stellt **insbesondere in Wahrnehmung der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sicher**, dass er keine Personen beschäftigt, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den in § 72a Abs. 1 SGB VIII aufgezählten Normen des Strafgesetzbuches verurteilt worden sind. Zu diesem Zweck lässt er sich bei der Erstellung und in regelmäßigen Abständen von 5 Jahren von den Mitarbeitern ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach §§ 30 Abs. 5 und 30a Abs. 1 Bundeszentralregistergesetz vorlegen.

§ 8 (für Verträge außerhalb der Jugendhilfe)

Sollten den Mitarbeitern gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung eines betreuten Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, ist durch diese der **durch § 4 KKG** und durch § 8b Abs. 1 SGB VIII vorgegebene Weg zu gehen. ~~Diese Personen haben verschiedene Rechte und Pflichten, welche in den genannten Rechtsgrundlagen beschrieben sind.~~

Der Mustervertrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen aus der Verwaltung

FD 53 – Familie, Inklusion und Demografie

Frau Hackemann berichtet über den im Januar 2014 stattgefundenen Fachtag zur Erhebung rechter Strukturen.

Sie appelliert an die anwesenden Trägervertreter von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, sich an die vereinbarten Handlungsempfehlungen zu halten, damit der notwendige Gesamtüberblick über vakante Plätze in den Kommunen des Landkreises trägerübergreifend sichergestellt werden kann. Frau Arnold, Fachberaterin Kindertagesbetreuung, hatte das von ihr entworfene, und mit den Fachgremien abgestimmte Papier, in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt. Frau Hofmann schlägt vor, dieses Thema als einen TOP in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung zu bearbeiten.

Frau Hackemann teilt den Mitgliedern außerdem mit, dass der Landkreis Gießen 1 x im Monat ein zusätzliches Unterstützungsangebot für Menschen mit Hörbehinderungen anbietet. Jeden ersten Freitag im Monat, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, steht eine Gebärdendolmetscherin in unmittelbarer Nähe zum Infopoint der Kreisverwaltung zur Verfügung. Sie bittet die Mitglieder, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kontakte, dieses Angebot publik zu machen.

FD 51 – Jugendamt

Frau Warnat berichtet über die momentane Personalsituation. Sie teilt mit, dass es gelungen sei eine im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung

über ZAUG-Zeit tätige Mitarbeiterin auf eine reguläre Stelle des Landkreises Gießen zu übernehmen.

Sie informiert darüber, dass in absehbarer Zeit im Verwaltungsbereich (UVK, WiJu, Beistandschaft) Engpässe durch mehrere Elternzeiten und Stellenwechsel zu befürchten seien. Man sei mit dem FD Personal im Gespräch, um zeitnahe Nachbesetzungen zu ermöglichen und Vakanzen möglichst kurz zu halten.

Frau Warnat berichtet, dass im April 2014 der Auftakt des Kennzahlenvergleich im SGB VIII (HzE) stattgefunden hat. 15 Landkreise nehmen daran teil und voraussichtlich werden zwei weitere Landkreise im Jahr 2015 dazu kommen.

Die AG der Projektverantwortlichen und die Lenkungsgruppe hatten bereits jeweils eine Sitzung. Schwerpunkt dieser Treffen war "Verständigen auf/definieren von Kennzahlen, Festlegen von Regeln".

Aussage der Beraterfirma:

Im 1. Jahr

→ Definition der Kennzahlen incl. Prüfung, ob alle Jugendämter alle Daten liefern können.

Im 2. Jahr

→ Erhebung der Kennzahlen

Im 3. Jahr

→ Kennzahlen in Relation setzen und Bearbeitung von Schwerpunktthemen in den Folgejahren.

Es bestehe ein hoher Abstimmungsbedarf innerhalb des Fachbereiches. Die nächste AG der Projektverantwortlichen findet im Juli 2014 statt.

8. Termine

08. Oktober 2014 → nächste Jugendhilfeausschusssitzung

9. Verschiedenes

Herr Barth teilt den Mitgliedern mit, dass vom 27. bis 29. Juni 2014 die diesjährigen Jungenaktionstage stattfinden. Er bittet die Mitglieder darum, Werbung hierfür zu machen.

Herr Oßwald teilt mit, dass die heutige Sitzung als Sondersitzung zur Thematik "Vertragsrevision" einberufen wurde, da aber auch andere Themenpunkte besprochen wurden, die "reguläre" Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04. Juni 2014 ausfalle.

Herr Oßwald schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.



Dirk Oßwald
Ausschussvorsitzender



Nadine Netz
Schriftführerin